



Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 51. Montag, den 25. Juni 1832.

(Hierzu eine Beilage.)

Nebst einer außerordentlichen Beilage: Hallisches Cholera-Blatt No. 47.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das 3te Quartal dieses Jahres, Juli bis September mit Zwanzig Silbergroschen sobald als möglich und zwar noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist, da wir bis dahin in den Stand gesetzt seyn müssen, die Auflage genau anzugeben. Wer sich später meldet, hat auf den Pränumerationspreis nicht mehr Anspruch, sondern zahlt Zwei und zwanzig und einen halben Silbergroschen, und es ist nicht unsere Schuld, wenn alsdann nicht alle früher erschienenen Nummern der Zeitung nachgeliefert werden können.

Wer mit Halle nicht in direkter Verbindung steht, der wende sich gefälligst an eines der ihm zunächst liegenden Wohlthl. Postämter, welche die Zeitung ohne alle Preiserhöhung, oder, hie und da, in entfernteren Gegenden, mit dem mäßigen Aufschlag von $2\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Quartal zu liefern, vom Hohen General-Postamte angewiesen sind.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin in unser Blatt aufgenommen werden.

Halle, den 14. Juni 1832.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Berlin, den 23. Juni.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) ist nach St. Petersburg von hier abgegangen, und

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist aus dem Haag hier eingetroffen.

Nach den von der General-Kommission zu Sten-
dal aufgestellten amtlichen Nachweisungen sind in
der Provinz Sachsen bis zum Schluß des Jah-

reß 1831 unter ihrer Leitung 1271 Gemeinheits-Theilungen und Ablösungen von Servituten entweder völlig beendigt oder doch der Hauptsache nach zum Abschluß gebracht, wodurch eine Grundfläche von weit über eine Million Morgen theils von lästigen Servituten befreit, theils vertheilt, überhaupt aber in die unbeschränkte Benutzung der Eigenthümer übergegangen ist. — 194 Schulstellen sind bei Gelegenheit dieser Regulirungen entweder ganz neu dotirt oder in ihren Einkünften wesentlich verbessert worden. Ungeachtet der wenig günstiger Zeit-Umstände hat die Zahl der neuen Provocationen im Jahre 1831 gegen früher eher zu- als abgenommen. 521 Ablösungen von Zehnten, Diensten und anderen Grund-Abgaben aller Art sind ebenfalls bis zum Schluß des Jahres 1831 bereits beendigt. — In demjenigen Theil der Provinz, welcher ehemals zum Königreich Westphalen gehörte, haben diese Ablösungen jedoch erst seit der Mitte des vorigen Jahres, wo die Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829 durch Festsetzung der darin angeordneten Preisbestimmungen erst ins Leben getreten ist, eigentlich beginnen können und sind auch seit dem in den meisten Theilen des Departements von raschem Fortgang.

Frankreich.

Paris, d. 14. Juni. Der Municipalrath der Seine hat den Beschluß gefaßt, allen National- und Municipalgardisten, Offizieren und Soldaten der Linie und allen andern in Folge ihrer bei Vertheidigung des Thrones am 5. und 6. erhaltenen Wunden verstorbenen Bürgern auf dem Kirchhofe la Chaise einen Ehrenplatz anzuweisen.

Merkwürdig ist es, daß in der Zahl der in Folge des Pariser Aufstandes Verhafteten keine Häupter, keine bekannten Personen, Niemand von denen sich befindet, die seit Jahr und Tag mit ihren republikanischen Meinungen einen so gewaltigen Lärm machten, als ob sie uns alle lebendig verschlingen wollten. Außer einigen jungen Leuten, Böglingen verschiedener Schulen, sind es meist gemeine Leute, ohne Namen und Einfluß, bedauernswerthe Opfer, die für fremde Schuld mehr als für eigene büßen werden.

Der „Moniteur“ meldet aus der Vendée, daß überall die Ruhe zurückkehre und die Anstrengungen der Chouans durch den Eifer der Nationalgarden und der Linie vereitelt werden. Alle westlichen Departemente kommen nach und nach wieder in einen Zustand der Ruhe und Ordnung, der für das Königreich nur zu lange zu den Gegenständen der Wünsche gehörte. Von allen Seiten bieten die Häupter der Empörung ihre Unterwerfung an. Hr. v. Kersa-

nec ist am 8. zu Nantes verhaftet worden. Hr. de la Rochemacé, welcher zu Ligné mit 6—800 Chouans die Waffen niederlegte, verlangte zu capituliren. Da der General ihnen bemerkte, daß sie sich nur auf Gnade und Ungnade zu ergeben hätten, gaben sich, wie man versichert, mehrere Chefs selbst den Tod. Die dreifarbigten Fahnen wehen wieder auf den Thürmen und selbst die Landleute beginnen dreifarbige Bänder zu tragen. Am 7. d. hatte ein Treffen zwischen 2 Kompagnien des 29. Regiments und Chouans im alten Schlosse de la Penissière Statt. Nachdem an 200 Chouans, die sich in dasselbe eingeschlossen hatten, sich zu ergeben weigerten, wurde das Schloß in Brand gesteckt, und alle, mit wenigen Ausnahmen wurden ein Opfer des Feuers oder der Bojonette. Das Schloß liegt in Uiche. Ueberhaupt zeigt die Angelegenheit der Vendée, was ein System der Entschlossenheit und Festigkeit vermag.

Paris, d. 15. Juni. Der „Moniteur“ meldet auch heute aus den westlichen Departementen, daß der Friede und die Ruhe allmählig in jenen aufgeregten Gegenden zurückkehre. Von allen Seiten eilen die Chouans herbei, um freiwillig die Waffen niederzulegen. Mehrere, welche zur Bande der Frau v. Parochejacquerlin gehörten, versicherten, daß genannte Dame, als sie von ihnen Abschied genommen, ihnen weinend gesagt habe, sie sey genöthigt, sich von ihnen zu entfernen, indem ein großes Unglück, ein unersehlicher Verlust statt gehabt. Aus diesen Reden wollte man schließen, daß sich die Herzogin von Berry vielleicht in dem Schlosse la Penissiere besunden haben und in den Flammen umgekommen seyn dürfte. (Die „Quotidienne“ macht sich über diese Angabe lustig.)

Der „Messager“ theilt folgende Nachrichten in Betreff der Herzogin von Berry mit: Tagtäglich ist die Prinzessin auf den Beinen, von einem Ort zum andern wandernd, von sichern Leuten umgeben, die ihr als Leibwache dienen. Nachts schläft sie nicht etwa in Schlössern oder in Meiereien, sondern in den dunkelsten Hütten; zwei Diener breiten dann einen dicken Mantel auf dem Boden aus, in welchen sich die Herzogin hüllt, ihr Kopf ruht auf einem Mantelsack, der einige Kleidungsstücke enthält. Auf diese Weise ruht die Fürstin bis 5 oder 6 Uhr Morgens, während welcher Zeit ihre Vertrauten, wohl bewaffnet, sie bewachen.

Paris, d. 16. Juni. Am 11. ist der Duc d'Orleans zu Toulon eingetroffen und feierlich empfangen worden. — Eine telegraphische Depesche vom 14. hat die Nachricht gebracht, daß sich der Kronprinz auf der Sphynx eingeschiffet, um sich nach Arles zu begeben.

Der König hat den Minister des Innern ermächtigt, von dem seinem Ministerium durch das Gesetz vom 6. Nov. v. J. eröffneten Kredit von 5 Millionen die nöthigen Summen vorwegzunehmen, um damit die verwundeten Nationalgarden und die Familien derjenigen zu unterstützen, die bei den jüngsten Ereignissen zu Paris und im Westen geblieben sind.

Der „Messager“ hat folgende Nachschrift: Man versichert, in verflossener Nacht seyen der Vicomte v. Chateaubriand, der Duc de Fitz-James und der Baron Hyde de Neuville verhaftet und in geheimes Gewahrsam gebracht worden.

Der Fürst v. Beauffremont ist zu Blois, und die flüchtig gewordenen Redakteurs der „Tribune“, die H. Sarrut und Bouffy, sind zu Bleré arretirt worden.

Der heutige „Moniteur“ hat folgende Nachrichten aus dem Westen: Die Korrespondenz aus dem Westen bringt jeden Tag neue Versicherungen, daß es dort ruhiger und friedlicher werde. Der große Markt zu Lheix, 2 Stunden von Vannes, ist ohne Störung abgelaufen. Die Chouansbande, welche bei Falais geschlagen wurde, ist, nachdem sie zwischen St. Lambert und Chemillé zum Theil wiedererschienen, vollständig zerstreut worden. Die Chefs begehren zu kapituliren. Man nimmt sie nur auf Discretion an. Der auf Mousange (Bendée) beabsichtigte Angriff hat nicht Statt gehabt. Entmuthigung herrscht unter den Chefs. Neue führt die Bauern zurück. Die Untersuchung gegen Hrn. Berryer wird zu Nantes fortgesetzt.

Das Gouvernement erhält jeden Tag aus Paris und von allen Punkten Frankreichs Anerbietungen von Nationalgarden und in Ruhestand versetzten Militairs, gegen die Insurgenten im Westen marschiren zu wollen.

Italien.

Livorno, d. 8. Juni. In der Romagna sieht es fortwährend sehr unruhig aus, und wenn wir den von dort eingehenden Berichten glauben dürfen, so wird es unmöglich seyn, diese Provinzen ohne fremde Beihülfe unter der Herrschaft des Papstes zu erhalten. Anstatt sich zu beruhigen, erhizen die Gemüther sich, und in gleichem Verhältnisse steigen die Forderungen. Durch die vielfach gebildeten Vereine, von denen die meisten aus mehreren hundert jungen Leuten bestehen, und durch die öffentlichen Versammlungen derselben wird die Aufregung immer höher gesteigert.

Türkei.

Wien, d. 12. Juni. Die Türkische Post vom 26. v. M. ist eingetroffen, enthält aber wenig von allgemeinem Interesse. Die bereits von dem Moniteur Ottoman besprochenen Rüstungen, das Auslaufen der Türkischen Flotte aus dem Bosporus gegen die Dardanellen, sammt den dabei vorgekommenen Feierlichkeiten, sind die Hauptgegenstände, wovon die Briefe aus Konstantinopel sprechen. — In Syrien hatte sich nichts Wichtiges zugetragen, und es war noch zu keiner entscheidenden Schlacht gekommen. St. Jean d'Acree hielt sich noch immer, und Ibrahim Pascha hatte seine Anstalten zu dessen Bezwingung mit Gewalt der Waffen noch nicht erneuert; bei der vortheilhaften Lage des Plazes, dem unbezwinglichen Muth und der unermüdblichen Ausdauer der Besatzung dürfte ihm eine solche Bezwingung auch schwer gelingen. Die Unterhandlungen über die Erweiterung der Griechischen Festland-Gränzen dauerten fort, und die Pforte zeigte sich bereit, in die Wünsche der Lontoner Konferenz zu willigen, falls auch ihre Vorschläge berücksichtigt würden. Von Räumung des Algierischen Gebiets war in Konstantinopel stark die Rede; wenigstens schmeichelt sich der Sultan, daß er wieder die Oberherrschaft über die Barbarenstaaten erhalten und ein eigener Vertrag darüber werde abgeschlossen werden, der zugleich bestimme, in welcher Art Algier künftighin von der Pforte abhängen solle, und welche Verbindungen es mit den christlichen Mächten zu unterhalten hätte.

Cholera.

In Erfurt waren	erkr.,	gen.,	gest.,	Best.
bis zum 15. Juni	32	2	16	14
hinzugek b. z. 16. Mittags	5	2	4	13
= b. z. 17. =	4	1	3	13
= b. z. 18. =	1	1	2	11
Ueberhaupt	42	6	25	11
Darunter vom Militair	23	5	11	7

Weiterverbreitungen: Im Mannsfelder Seekreise: Bennstedt zählte bis zum 13. Juni 38 Kranke, darunter 16 Todte. Saalkreis: Kleinfugel. Sennewitz.

In dem 3 Stunden seitwärts von Erfurt, an der schmalen Gera, und 6 Stunden von Weimar gelegenen Großherzogl. Sachsen-Weimarschen Dorfe Riethnordhausen ist die Cholera ausgebrochen. Von 9 Kranken sind 2 gestorben.

Bekanntmachungen.

Es soll eine Hufe Hospitals-Acker von 14 Acker 10 Ruthen in Siebichensteiner Mark, welche bisher an den verstorbenen Oekonom J. A. Korn verpachtet war, von Michaelis d. J. ab von Neuem auf sechs Jahre verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, in unserer Kanzlei zu Rathhause anberaumt, wo zu qualifizierte Pächter hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen der Pachtung können vom 25. d. Mts. ab in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 20. Juni 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Vertram. Dürcking.

Bekanntmachung.

Von hiesigem Königl. Landgerichte ist

- 1) das, dem Richter Johann Gottfried Bendorf und dessen Ehefrau, Marie Rosine geb. Harnisch zu Döllnitz zugehörige, sub No. 21. daselbst belegene Kossathengut, an Haus, Scheune, Ställen, Hof, Garten, Wiesen und Ackerland, soweit Letzteres unter Königl. Jurisdiction gelegen, welches auf 3859 Thlr. 15 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt worden, und zu dem mehrere, unter Jurisdiction des Patrimonialkreisgerichts hier selbst belegene, auf 250 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. Courant abgeschätzte Pertinenz-Grundstücke gehören, so wie
- 2) das, dem Pächter Johann Gottfried Bendorf allein zugehörige, auf 2394 Thlr. 5 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte, sub No. 22. des Hypothekenbuchs von Döllnitz eingetragene Kossathengut an Haus, Hof, Stall, Scheune, Garten, Gräferei und Ackerland, insoweit dieses unter Königl. Jurisdiction liegt, Schuldenhalber subhastirt und

der 30. Juni c.

der 30. August c.

der 29. October c.

zu Bietungsterminen anberaumt worden; daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, um 11 Uhr, an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichts-Rath Bendorf, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, so-

thane Grundstücke, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, werden zugeschlagen werden.

Halle, den 24. März 1832.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
v. Gerlach.

Proclama.

Erbtheilungshalber soll das den Peter Heinze'schen Erben gehörige, auf hiesigem Petersberge sub No. 1486. gelegene, auf 490 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Haus, Hof und Garten in dem auf den 18. August d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Locale des unterzeichneten Gerichts, Amtes anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 9. Juni 1832.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt Neumarkt.
v. Lichtenberg.

Haus-Subhastation in Zörbig.

Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des Schmidtschen, auf der Schloßgasse hieselbst gelegenen Pfahlhauses nebst Ställen, Garten und Commun-Pflaumen-Kabel, welches alles, mit Berücksichtigung der Abgaben, 181 Thlr. gewürdet worden, steht Auftragsweise beim Königl. Gerichtsamte hier

der zwanzigste Julius d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

zum einzigen Bietungstermine an; daher besitzt und zahlungsfähige Kauflustige geladen werden, in demselben ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sich die Interessenten geeinigt haben und gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten, diese Besetzung unter den festgestellten Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Taxationsinstrument hängt mit an Amtsstelle aus, und kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Zörbig, den 8. Mai 1832.

Königl. Gerichts-Amt.
R o h.

Auction.

Zu Folge gerichtlichen Auftrags ist von mir zum freiwilligen meistbietenden Verkauf des Mobilien-Nachlasses der hieselbst verstorbenen Maurermeister-Wittwe Recke geb. Naue, bestehend in Uhren, Silbergeschirr, Steingut, Glaswerk, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand, Wäsche, Federbetten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Kalk- und Rüst-

holz=Wagen, Dachlatten und Leitern, Rüst=Brettern und Bäumen, Baldrahmen, Schokriegeln, Patschen, einer Ziehrolle, Hohl=Karren, Säffern, Gyps=Figuren und Wächern, Termin auf

den 4. Juli 1832,

und

folgende Tage

jedesmal

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Recke'schen Hause sub No. 244. auf dem Ragenplan allhier, ertheilungshalber anberaumt und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Erstehet nur gegen sofortige Zahlung in Courant erfolgt.

Halle, den 15. Juni 1832.

K r ü g e r.

Königl. Landgerichts, Secretair.

Gartenverpachtung.

Zu Verpachtung des Königl. Schloßgartens allhier auf zwölf Jahre vom 2. Januar 1833. bis dahin 1845., wird ein öffentlicher Licitations=Termin auf

Dienstag den 10. Juli 1832,

Vormittags 11 Uhr,

f. gesezt. Nachtlustige haben sich im Königl. Rentamte allhier einzufinden, und auf Grund der ihnen bekannt zu machenden Bedingungen, — welche auch vorher eingesehen werden können, — ihre Gebote abzugeben.

Weißenfels, den 19. Juni 1832.

Kaupisch,

Königl. Amtrath.

Die diesjährigen Herzogl. Obstnutzungen im Amte und Neudöthenschen, sollen in nachfolgenden Terminen öffentlich an die Bestbietenden verpachtet werden:

- 1) den 6. Juli c., Vormittags 10 Uhr, das Obst im Amte Rosslau, welche Verpachtung in der Rentbeamtenwohnung zu Rosslau abgehalten wird,
- 2) den 7. Juli c., Vormittags 10 Uhr, in den Gärten und Alleen bei Dornburg; der Termin wird auf dem Herzogl. Deconomieamte daselbst abgehalten,
- 3) den 16. Juli c., Vormittags 10 Uhr, das Obst im Amte Lindau, und geschieht diese Verpachtung in der Rentbeamtenwohnung daselbst, und
- 4) an demselben Tage, Vormittags 10 Uhr, das Obst im Amte Warmsdorf, welcher Termin in der Herzogl. Rentbeamtenwohnung zu Güssen abgehalten wird, so wie endlich
- 5) den 10. Juli c., das Obst einschließlich der sauren Kirschen,

- a) in den Alleen bei Eöthen,
 - b) in den Alleen und Plantagen in und bei Biendorf,
 - c) in den Alleen bei Borgesdorf,
 - d) in den Wäldern, Alleen und Plantagen in und bei Rienburg,
 - e) in dem Herzogl. f. g. Pfarrbusche zu Merzien,
 - f) das Obst an der Chaussee, die von Eöthen nach Pissdorf führt, ausschließlich der sauren Kirschen,
 - g) das Obst an der Chaussee, die von Eöthen nach Dessau führt,
- so wie die sauren Kirschen
- h) an der genannten nach Dessau führenden Chaussee,
 - i) an der Chaussee nach Kleepzig zu und
 - k) an der Chaussee, die nach Prosigk führt.

Diese Verpachtungen von a. bis k. finden auf Herzogl. Rentkammer hiersebst, Vormittags 10 Uhr, statt.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtungen geschehen, erfahren die Nachtlustigen in den Verpachtungsterminen, und haben dieselben das zu verpachtende Obst zuvor in Augenschein zu nehmen.

Eöthen, am 7. Juni 1832.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hiersebst.

F. G. Pötsch. W. Bramigk. F. Pötsch.

Öffentliche Vorladung.

Nachdem der Schuhmachergeselle Johann Friedrich Trübe, geboren in Osmarsleben am 19. December 1770, Sohn des daselbst verstorbenen Maurergesellen Johann Christian Trübe und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Marie Catharine geb. Lindemann, vor vielen Jahren auf Wanderschaft gegangen, nach seiner letzten Benachrichtigung vom 26. Mai 1796 aus Philadelphia in Nordamerika aber verschollen; nunmehr jedoch von seinen beiden Brüdern und Intestaterben der Erbtheilung habber, auf öffentliche Vorladung angetragen, dieser auch in Gemäßheit des Edicts vom 2. December 1779 referirt worden, als wird derselbe hierdurch geladen, im peremptorischen Termin

Freitag den 21. December 1832,

an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch genugsame Bevollmächtigte sich zu melden und wegen seines Erbtheils zu verhandeln und zu verfügen, mit der gesetzlichen Verwarnung, daß er im Ausbleibefalle für todt und sein Erbtheil auf die Extrahenten für vererbt erklärt werden solle.

Plöskau, am 7. Junius 1832.

Herzogl. Anhalt. Justizamt daselbst.

(L. S.)

K o t h.

Bekanntmachung.

Die Frau Kammerherrin von Kerffenbrock zu Freyimfelde beabsichtigt nachverzeichnete nicht zum Rittergute Freyimfelde gehörige Ackerstücke,

- 1) 1 Morgen 88 □ Ruthen hinter Siegers Garten,
- 2) 4 Morgen 99 □ Ruthen im Vorderlande, 3) 4 Morgen 178 □ Ruth. im Hinterlande, 4) 4 Morgen 107 □ Ruthen daselbst, 5) 1 Morgen 22 □ Ruthen das Wendestück in den langen Aekern, 6) 5 Morgen 75 □ Ruthen in den langen Aekern, 7) 9 Morgen 80 □ Ruthen daselbst, 8) 5 Morgen 171 □ Ruthen daselbst, 9) 4 Morgen 172 □ Ruthen daselbst, 10) 10 Morgen 42 □ Ruthen daselbst, 11) 10 Morgen 81 □ Ruthen daselbst, 12) 19 Morgen 139 □ Ruthen daselbst, 13) 6 Morgen 32 □ Ruthen daselbst, 14) 1 Morgen 86 □ Ruthen an der Liebenauer Straße, 15) 2 Morgen 76 □ Ruthen am weißen Graben, 16) 10 Morgen 93 □ Ruthen im Böllberger Felde, 17) 1 Morgen 133 □ Ruthen auf der Pfännerhöhe, 18) 1 Morgen 143 □ Ruthen daselbst,

eingetretener Umstände halber freiwillig bestbietend zu verkaufen. Im Auftrage der Frau Besitzerin habe ich

den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr,

in meiner Wohnung zum Verkaufstermine angesetzt, wozu ich Kauflustige hierdurch eingeladen. Die Bedingungen sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen.

Halle, den 21. Juni 1832.

Dr. Stiffer,
Leipziger Straße No. 287.

Maurer-Geräthschaften-Auction. ☞

Montag den 2. Juli

sollen die sämtlichen Geräthschaften meines verstorbenen Mannes, des Maurermeister Deybaldt, bestehend in Stein- und Rüstholz-Wagen, Stein- und Hohl-Karren, Rüst-Bäumen und Brettern, Walztahnen und Schloßriegel und mehreres Andere, ferner sämtliches Eisenzeug als Brechstangen und zum Pflastern gehöriges Werkzeug, in der Halle an der Kohlenscheune, Nachmittags um 2 Uhr, gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Die Wittwe Deybaldt.

Obstverpachtung.

Die zum Rittergut Ostrau gehörenden diesjährigen Obstnutzungen, sollen den 1. Juli, Vormittags 8 Uhr, in der Oeconomie-Wohnung, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Feinster Weinessig, stark und von vorzüglich gutem Geschmacke, wird im Ganzen und Einzelu verkauft, in der Weinessig-Fabrik, Laubengasse No. 1776.

Hartier.

Mühlen-Verkauf.

Eine, im Königreich Sachsen, an einem bedeutenden Flusse, in der fruchtbarsten Gegend gelegene, mit 5 Mahl- und 1 Del-Gänge versehene Panster-Mühle, nebst einem ansehnlichen Flächen-Raum an Feld-, Wiese-, Holz- und Garten-Grundstücken, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Denen Herren Kauf-Interessenten dienet hierbei folgendes zur Nachricht:

- 1) Das Mühl-, Wohn-, Wirtschaft- und Brenner-Gebäude ist schön, und bedarf keiner Bau-Reparaturen.
- 2) Der Flächen-Raum der erwähnten Grundstücke besteht in 30 Aekern Feld, 6 Aekern Wiese, 4 1/2 Aekern Holz und 2 1/2 Aekern Garten.

Nähere Nachricht hierüber erteilt der Schuhmachermeister Johann Gottfried Muckbach in Halle, wohnhaft am Schulberge in No. 144; jedoch mit der Bitte, in Post-Portofreien Briefen sich an diesen zu wenden.

Grasverpachtung.

Das Heu und Grummet auf 34 Morgen Wiese in Passendorfer Aue, soll für dieses Jahr öffentlich meistbietend an Ort und Stelle in einzelnen Parzellen verkauft werden, wozu Termin auf den 30. Juni d. J. angesetzt wird. Nähere Auskunft und Bedingungen bei

Halle, den 22. Juni 1832.

dem Amtmann Wolff,
No. 509.

Getreide-Verkauf.

Von 22 Morgen der Roggen und von 20 Morgen Gerste, soll öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin auf den 4. Juli d. J. angesetzt wird. Das Nähere zu erfragen bei

Halle, den 22. Juni 1832.

dem Amtmann Wolff,
No. 509.

Zu unserm, den 8. Juli seinen Anfang nehmenden Hauptschießen, laden wir unsere Nachbarn, so wie auch die auswärtigen recipirten Schützen, hierdurch höflichst ein.

Alsleben a. d. Saale, am 14. Juni 1832.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.
Gramm.

Verkauf.

Ein zweijähriger Schweizer Zuchtchse steht auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt zum Verkauf.

Güter, Verkauf.

1) Ein Freigut, ganz in der Nähe einer nicht unbedeutenden Stadt, wo alle Producte, Milch &c. außer dem Hause verkauft und abgeholt werden, und welches herrschaftliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude, großen Obst- und Gemüsegarten, circa 270 Magdeburger Morgen Feld, durchgängig ganz vorzüglicher Raps- und Weizenboden erster Klasse enthält, wobei reine Brache gar nicht liegen bleibt, und über Winter 100 Schfl. Weizen, 60 Schfl. Roggen und 12 Wägen Raps ausgesät werden, auch sämtliche Grundstücke geschlossen ums Gut herumliegen und hinreichenden ganz vorzüglichen Wiesenwachs hat, soll, wegen eines Todesfalls, mit allem Inventarium, 8 Pferde, 20 St. Kühen, 130 St. Schaafen &c. für 14,500 Thlr. Cour. verkauft werden. Ueber die Hälfte kann ganz sicher darauf stehen bleiben.

2) Ein Landgut, wobei 106 Schfl. Aussaat Acker, erntet 12 Fuder Heu, soll sogleich mit vollen Inventarien, 4 Pferde, 12 St. Rindvieh, 60 St. Schaafe &c. für 2700 Thlr. Cour. verkauft werden. Die Hälfte kann darauf stehen bleiben.

3) Ein völlig separirtes Freigut, wobei gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, 10 Hufen Acker, hinreichender sehr schöner Wiesenwachs, soll sofort sehr preiswürdig und unter sehr annehmllichen Bedingungen verpachtet werden. Näheres ertheilt der Oekonom Köppler in Siebichenstein bei Halle.

Scheibenschießen.

Zu unserm am 15. und 16. Juli statt findenden Königschießen, werden auswärtige Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen.

Die Schützen-Compagnie zu Rothenburg.

Ein Oekonomie-Verwalter, welcher auf ansehnlichen Gütern conditionirte, auch seine militairische Laufbahn bereits beendete und sowohl im ersteren als letzteren Falle Atteste seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht eingetretener Veränderung halber ein weiteres Unterkommen. Nähere Auskunft giebt der Commissionair C. Schilling in Eöthen.

Einen Commis von gesetzten Jahren, in eine Material-Handlung, welcher mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt steht, weiset sogleich nach der Commissionair C. Schilling in Eöthen.

Zwei Lehrlinge von guter Erziehung, welche die nöthigen Schulkenntnisse haben, können in einer Material-Handlung in zwei Anhaltischen Residenzstädten unter annehmllichen Bedingungen sogleich ihr Unterkommen finden.

Das Nähere erfährt man bei dem Commissionair C. Schilling in Eöthen.

Landguts-Verkauf.

Ein schönes Freigut im Anhaltischen, ganz nahe an einer großen Stadt, sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind massiv und im besten Stande, es hat durchgängig den schönsten Raps- und Weizenboden, 19 Wispel Aussaat, schöne Gärten und Wiesen, wo hinreichendes Heu gewonnen wird, — alles was zur Wirthschaft gehört, Schiff und Geschirr, bleibt im Gute, — wird Veränderungshalber unter annehmllichen Bedingungen sofort verkauft und kann sogleich übergeben werden. Die Foderung ist 22,000 Thlr.

Das Nähere hierüber ertheilt der Commissionair C. Schilling in Eöthen.

Das diesjährige Heu auf den drei zur Pfarre in Ostrau gehörigen Wiesen, soll meistbietend auf dem Stiele verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 27. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem dortigen Gasthose festgesetzt ist, woselbst Kauflustige sich einzufinden haben und mit den näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Bekanntmachung.

Im Gasthause zur grünen Eiche bei Bitterfeld stehen folgende Sachen billig zu verkaufen:

- 1) ein starker zweispänniger in gutem Zustande sich befindender Wagen mit Leitern,
- 2) ein dergleichen einspänniger kleinerer mit Wagenkorb,
- 3) zwei neue Pferdekumme mit Seitenblättern und übrigen Zubehör,
- 4) zwei dergleichen, etwas gebraucht,
- 5) ein neues eichenes Hausdächengerüste und
- 6) eine Anzahl Fenstertafeln.

Verpachtung.

Die Brauerei auf dem Rittergute Schwerz bei Landsberg soll verpachtet werden. Kautionsfähige Pachtlustige haben sich bei dem Besitzer daselbst zu melden.

Roggen-, Hafer- und Gras-Verkauf
in Thaldorf.

Bei meinem Rossathen-Gute zu Thaldorf will ich die diesjährige Erndte von einem Wispel Aussaat, bestehend in Roggen und Hafer, nebst dem Grase einer Wiese, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen. Den Termin habe ich auf den 18. Julius, Rossna, festgesetzt, woselbst sich die Kaufliebhaber früh 10 Uhr in der dasigen Schenke gesälligst einzufinden mögen, um die Bedingungen anzuhören. Der Verkauf selbst aber geschieht einzeln bei jedem Stück.

Wettin, den 20. Juni 1832.

Dr. Lucas.

Verkauf.

Mein am sogenannten Plan mit No. 228. bezeichnetes Haus zu Zörbig, welches nebst Zugehörung auch eine Commun. Kabel hat, bin ich gesonnen zu verkaufen. Liebhaber hierzu können sich melden beim Sattlermeister Herrn Reiche daselbst.

Harnisch.

Freiwilliger Verkauf.

Unterschriebener ist gesonnen, sein Haus, Hof und Ställe, einen Garten beim Hause, 4 Gemeinde-Kabeln und einen Wiesen-Garten, den 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr, an den Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige wollen sich daselbst einfinden bei dem Kantor Sparre in Simritz bei Wettin.

Daniel Lehmann.

Einladung zur Pränumeration.

Gestützt auf den Beifall und den Wunsch mehrerer unserer hochverdienten Gelehrten wird im Laufe des künftigen Monats ein Bändchen meiner Gedichte vermischten Inhalts, nebst einer Auswahl Festgesänge auf alle im Familienleben vorkommende frohe und traurige Ereignisse auf Pränumeration (Preis 10 Sgr. für circa 10 Bogen) erscheinen. Die Listen circuliren bereits. Nach geschlossener Pränumeratation (Mitte Juli) wird der Preis erhöht. Die Namen der Pränumeranten werden dem Werkchen vorgedruckt. Zu wem die Listen nicht gelangen sollten, der wird ersucht, die Bestellungen entweder bei mir selbst, oder in der Wolffschen Leihbibliothek, Brüderstraße, zu machen, woselbst auch ausführlichere Anzeigen nebst Proben des Inhalts zur Ansicht bereit liegen. — Einem großen Theile des verehrten Publikums bereits als Gelegenheitsdichter bekannt, glaube ich um so eher mich der schmeichelhaftesten Hoffnung einer freundlichen Theilnahme hingeben zu dürfen.

Halle, im Juni 1832.

J. G. Thieme,
Rathhausgasse im Ernstschen Hause
No. 234.

Ein Paar tüchtige Ackerknechte finden, in einer Landwirthschaft unweit Halle, sofort einen guten Dienst. Ueber das Nähere giebt die Expedition des Kuriers Auskunft.

Das von Unterzeichnetem erfundene Kräuteröl, welches den Haarmwuchs bei vielen Personen auf die auffallendste Weise befördert hat, wo alle andern früher angewandten Mittel ganz fruchtlos blieben, ist in den legt herausgegebenen Gebrauchsanweisungen aus den zuverlässigsten Zeugnissen von sehr achtbaren Männern zu ersehen.

Von diesem Öl ist in Etzleben eine einzige Niederlage, diese befindet sich bei Herrn F. A. Kleiß, allwo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 2 Fl. 30 Kr. zu haben ist.

K. Willer in der Schweiz.

Meinen geehrtesten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Färberei und Druckerei in meinem väterlichen Hause nach wie vor fortsetzen werde. Da ich mich auch mit vielen neuen Mustern versehen habe und die möglichst billigsten Preise zu stellen verspreche, so ersuche ich meine geehrtesten Kunden, mir auch ferner ihr geneigtes Zutrauen zu schenken, welches ich bemüht seyn werde, durch schöne Arbeit mir zu erhalten.

Berbstädt, den 19. Juni 1832.

Wendorf.

Einladung.

Im Laufe dieses Sommers erscheint unter nachstehendem Titel eine Sammlung nachgelassener geistlicher, höherer lyrischer, elegischer, erotischer und anderer verschiedener Gedichte des verstorbenen Predigers zu Tienstädt bei Wettin

J. J. R. Wilhelm Lang Heinrichs,
Lyra oder poetischer Nachlaß,
zu einem mildthätigen Zwecke herausgegeben
von Prof. Karl F. A. Nobbe, in Leipzig.

Die Pränumeratation beträgt 1 Thlr., deren Sammlung sich Herr Superintendent Guericke in Halle, Hr. Pastor Lang Heinrich in Webau bei Weißenfels, Hr. Buchhändler Reclam in Leipzig und der Herausgeber daselbst, unterzogen haben.

Im Juni 1832.

Beilage

Beilage zu Nr. 51.

des

Kuriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 25. Juni 1832.

Frankreich

Paris, d. 17. Juni. Laut telegraphischer Depesche ist der Kronprinz am 15. von den Einwohnern und der paradienden Nationalgarde von Beaucuire und Nimes mit dem lebhaftesten Enthusiasmus empfangen worden.

Der „Moniteur“ liefert abermals beruhigende Berichte über den Zustand in der Vendée und versichert, die angeblichen Geheimnisse des Schlosses de la Penissiere würden sich aufklären; Untersuchungen und Nachforschungen seyen bereits veranstaltet und würden in Gegenwart eines Untersuchungsrichters und der Maires mehrerer benachbarten Kommunen an Ort und Stelle Statt finden.

Eine Dame, welche geheimnißvoll ohne Naß, bald unter dem Namen Gazez, bald unter dem der Herzogin von Berry (?) reisete, wurde, wie der „Nouveliste“ meldet, zu Carcassonne verhaftet und zur Disposition des Staatsanwalts gestellt.

Das Pferd der Herzogin von Berry soll nebst dem reichen Sattelzeug, dessen Werth man auf 10,000 Fr. schätzt, in die Hände der kön. Truppen gefallen seyn. — Nach dem „Messager“ befindet sich die Herzogin im Marais. Alle die verschiedenen in Umlauf befindlichen Gerüchte bezweckten einzig, der Prinzessin Zeit und Gelegenheit zur Flucht zu verschaffen.

Die Haftnahme der H. v. Chateaubriand, v. Fitz-James und Hyde de Neuville wird vom „Moniteur“ offiziell gemeldet. Hr. S. d. N. ist kaum von seiner Krankheit hergestellt. Hr. v. Chateaubriand zeigte die größte Kaltblütigkeit und nahm Bücher mit ins Gefängniß, um der Langeweile zu entgehen. Der „Nouveliste“ meldet, diese Verhaftungen seyen in Folge der Entdeckungen des Hrn. Berryer vorgenommen worden; nach Andern sollen sie durch Indicien herbeigeführt worden seyn, nach welchen diese 3 Herrn zum Regentschaftsrath Heinrichs V. gehört haben sollen. Der „Messager“ fügt hinzu, auch gegen Marschall Victor (Belluno) sey ein Vorführungsmandat erlassen worden, man habe ihn jedoch nicht finden können. Auch General Romarino ist verhaftet, indeß bald darauf wieder freigegeben worden.

Die Deputirten Laboissiere, Cabet und Garnier Pages haben ihre Kollegen aufgefordert, ihre Meinung über die willkürlichen Maaßregeln auszusprechen, deren Opfer sie vermöge der exceptionellen Gerechtigkeitspflege leicht werden dürften. Demzufolge erklären 15 Deputirte der Opposition, worunter die H. Paffitte, Odilon-Barrot, Arago, Comte, Marschall Clauzel, daß ihre Kollegen bereit seyen, sich vor den ordentlichen Gerichtshöfen zu stellen und heißen die Weigerung derselben gut, sich den Kriegsgerichten zu unterwerfen, deren Kompetenz und Legalität von ihnen mit Recht bestritten werde.

Das erste Kriegsgericht hat seine Operationen begonnen und über die Sache des Kapitäns der Nationalgarde, Hrn. Pepin, welcher angeblich auf seine eigne Kompagnie geschossen haben sollte, abgeurtheilt. Ueber die Kompetenz entschied das Gericht nichts, wie man wohl hätte erwarten dürfen; Hr. Pepin wurde jedoch für nicht schuldig erklärt und freigesprochen.

Cholera.

In Erfurt waren	erkr.,	gen.,	gest.,	Best.
bis zum 18. Juni	42	6	25	11
hinzugef. b. z. 19. Juni Mittags	3	—	1	13
Ueberhaupt	45	6	26	13
Darunter vom Militair	23	5	11	7
In Paris starben am 17. Juni	12 Personen.			

Bekanntmachungen.

Vom 1. Julius dieses Jahres an, soll der Preis des, als Düngungsmittel in Anwendung kommenden Mehlkalks bei der königl. Kalkbrennerei zu Eßbejün von 13 $\frac{1}{2}$ Sgr. auf 7 Sgr. 6 Pf. pro Tonne herabgesetzt werden, wovon das Publikum mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt wird, daß nach Aufräumung der gegenwärtig vorhandenen Bestände an diesem Material wiederum ein höherer Preis desselben eintreten dürfte.

Wettin, den 21. Juni 1832.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

Verpachtung.

Die bisher an den Posthalter Herrn Meißner allhier verpachtet gewesene, im kurzen Felde und langen Pfuhe belegene, und der hiesigen St. Ulrichs-Kirche zugehörige Hufe Feldes, soll anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis 1832. an meistbietend verpachtet werden. Ich habe deshalb im Auftrage des Wohlblöblichen Kirchen-Collegii einen Termin

auf den 9. Juli c.,
Vormittags 9 Uhr,

in meinem Expeditionszimmer, kleine Klausstraße No. 927, anberaumt und lade Pachtliebhaber zur Licitation ergebenst ein und können die Bedingungen vor dem Termine jeden Tag von 9 Uhr Morgens an, sowohl beim Unterschriebenen, als bei dem Kirchenvorsteher, Herrn Universitäts-Actuar Pechmann, eingesehen werden.

Halle, den 23. Juni 1832.

Der Justiz-Commissar
Siebiger.

Die Kataloge der prim. September dieses Jahres zum Verkauf bei uns ankommenden holländischen Blumen-Zwiebeln von N. E. Affourtit in Lisse, werden Behufs sofortiger Bestellungen schon jetzt gratis von uns ausgegeben.

Stahlschmidt & Kilian,
Halle, Leipziger Straße.

Alle Getraidearten kauft und verkauft fortwährend, sowohl im Ganzen als Einzeln

J. G. Mann, kl. Holzplatz No. 2203.

Bauschutt kann fortwährend abgeladen werden, und erhält der Ablader für die Fuhre 4 Sgr. bei

J. G. Mann, kl. Holzplatz No. 2203.

Alle Sorten Clystier- und Wundspritzen, wie auch alle andere Sorten Zinn-Waaren, empfiehlt sehr billig der Zinngießer Carl Rosch, in der großen Klausstraße.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
d. 23 Juni 1832.		Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	94	98½	Dfpr. Pfandbr.	4 100 99½
Pr. Engl. Anl.	18 5	—	101½	Pomm. Pfandbr.	4 105¼ 105¼
do.	22 5	—	101½	Kur- u. Am. do.	4 106 105½
Pr. Engl. Ob.	30 4	87½	87	Schlesische do.	4 — 105¼
Rm. Ob. m. l. C.	4	92½	—	rückst. C. d. Rm.	— — —
Am. Int. Sch. do	4	92½	—	do. do. d. Rm.	— — —
Berl. Stadt-Ob.	4	94	93½	Zinsch. d. Rm.	— 56 —
Königsb. do.	4	94¼	—	do. do. d. Rm.	— 56 —
Elbing. do.	4½	—	94¼	Holl. vollw. D.	— 18 —
Danz. do. in Th.	—	34	—	Neue dito	— — 18½
Westpr. Pfd. u.	4	98¼	—	Friedrichsd'or	— 13½ 13½
Gr. = Pz. Pfd. do.	4	98½	98	Discount	— 4½ 5½

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 21. Juni.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf. bis 2 thl. 2 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 18 = 9 = — 1 = 22 = 6 =
Gerste	1 = 8 = 9 = — 1 = 10 = — =
Hafer	— = 27 = 6 = — 1 = — = — =

Halle, d. 23. Juni.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf. bis 2 thl. 2 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 18 = 9 = — 1 = 21 = 3 =
Gerste	1 = 8 = 9 = — 1 = 10 = — =
Hafer	— = 27 = 6 = — 1 = — = — =

Rüböl, die Tonne von 2 Centner 22 thlr.

Magdeburg, d. 22. Juni. (Nach Wispeln).

Weizen	46½ — 55 thl.	Gerste	33 — 36 thl.
Roggen	38 — 45½ =	Hafer	25 — 28½ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 23. Juni.

Weizen	4 thl. 8 gr. bis 4 thl. 12 gr.
Roggen	3 = 14 = — 3 = 18 =
Gerste	2 = 12 = — 2 = 16 =
Hafer	1 = 16 = — 1 = 20 =
Rappsaat	6 = — = — = — =
W. Rübsen	5 = 12 = — 5 = 16 =
S. Rübsen	4 = 12 = — 4 = 14 =
Del, die Tonne	21 = 12 =

Gallisches Cholera-Blatt. N^o 47.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

A. Summarische Uebersicht.

	Erkrankt	Gestorben	Genesen	Bestand
Vom 6. Jan. bis 20. Juni Mittags	835	470	357	8
Vom 21—22.	3	—	2	9
— 22—23.	—	1	1	7
— 23—24.	5	4	2	6
— 24—25.	1	1	—	6
Ueberhaupt	844	476	362	6

Davon sind in den einzelnen Wochen:

In der 1. Woche vom 6. bis 13. Jan.	erkr.	gest.	gen.	Best.
1. = 6. bis 13. Jan.	21	13	2	6
2. = 13. = 20. =	111	47	15	55
3. = 20. = 27. =	88	46	36	61
4. = 27. Jan. 3. Febr.	69	31	42	57
5. = 3. bis 10. =	29	28	40	18
6. = 10. = 17. =	41	21	22	16
7. = 17. = 24. =	13	9	13	7
8. = 24. Febr. b. 2. März	21	7	11	10
9. = 2—9. =	7	6	6	5
10. = 9—16. =	16	10	6	5
11. = 16—23. =	28	10	7	16
12. = 23—30. =	28	16	10	18
13. = 30. März b. 6. April	30	16	9	23
14. = 6.—13. =	65	37	24	27
15. = 13.—20. =	38	17	26	22
16. = 20.—27. =	36	21	21	16
17. = 27. April b. 4. Mai	16	11	14	7
18. = 4.—11. =	19	14	8	4
19. = 11.—18. =	17	11	5	5
20. = 18.—25. =	13	11	3	4
21. = 25. Mai — 1. Juni	31	20	3	12
22. = 1.—8. =	49	35	15	11
23. = 8.—15. =	34	17	13	15
24. = 15.—22. =	18	17	9	7
Ueberhaupt	838	471	360	7



B. Verzeichniß der Gestorbenen.

No.	Name.	Alter.	Stand.	Wohnung.	Tag der Erkrankung.	Sterbetag.
471	Faust, Friederike	46 Jahr	Wittwe	No. 575	17. Juni	22. Juni
472	Voigt,	44 —	Schneidermeister	No. 876	20. —	21. —
473	Hoffmann, Gottfried	34 —	Brauer	No. 1624	21. —	22. —
474	Pfautsch,	52 —	Bäckermeister	No. 479	22. —	22. —
475	Benkert, Gottlieb	31 —	Schuhmacher	No. 915	22. —	22. —
476	Ropp, Caroline *)	33 —	Frau	No. 767	12. —	12. —

*) Erst jetzt an s und abgemeldet, da der Zettel angeblich verloren gegangen war.